

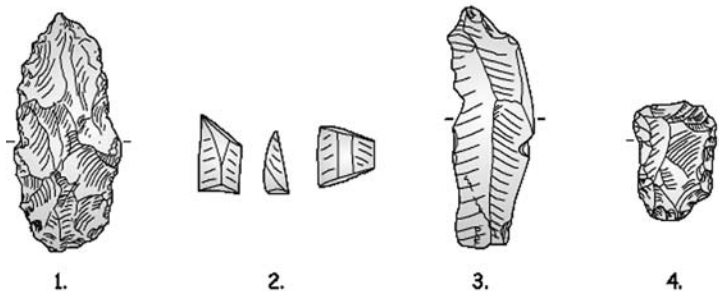
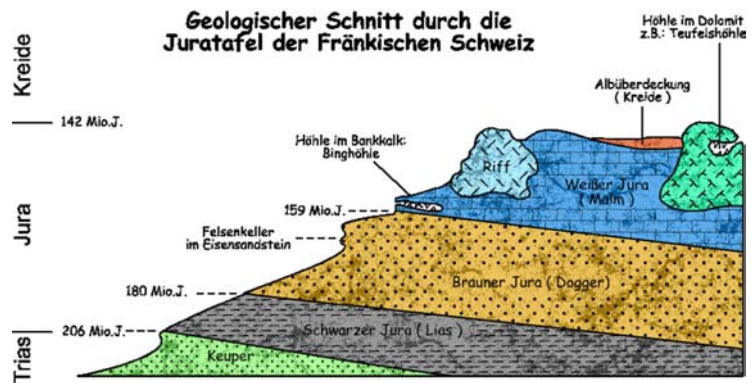
Geologischer Erlebnispfad in Streitberg / Markt Wiesenttal



Der Lehrpfad erschließt auf einem 3,6 km langen Rundweg in 12 Stationen geologische Sehenswürdigkeiten im Bereich der Weißjura-Schichtstufe. Dazu gehören die typischen Gesteine, Höhlen, Quellen, Kalktuffterrassen, ein Wasserfall, Versteinerungen und vieles mehr. Die Erd- und Landschaftsgeschichte wird am Objekt erklärt. Auch die Geschichte des Kurortes Streitberg findet Berücksichtigung. Die reine Gehzeit beträgt etwa 75 Minuten. Der Einstieg in den Rundweg ist an jeder Station möglich, der eigentliche Beginn ist allerdings der Parkplatz im Schauertal am nördlichen Ortsrand von Streitberg.

Auf dem Rundweg besteht zusätzlich die Möglichkeit die Binghöhle, eine der schönsten Tropfsteingaleriehöhlen Deutschlands, die Ruine Streitburg mit Aussichtsplattform und die traditionsreichen Brennereien zu besuchen. So wird der geologische Lehrpfad zum Erlebnispfad.

Die Fränkische Schweiz ist Teil eines Mittelgebirges, das aus Gesteinen der Jura-Zeit besteht. Die fossilreichen Schichten haben sich vor 206 bis 142 Millionen Jahren in einem warmen Meeresbecken abgelagert.

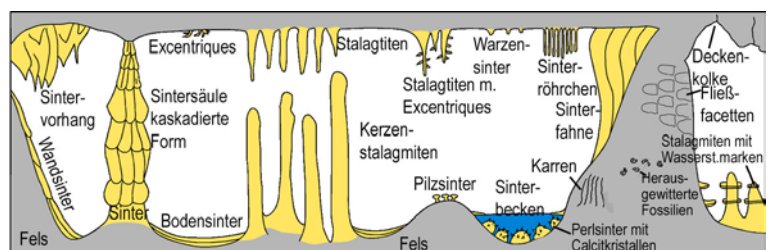


Funde aus dem Eingangsbereich der Binghöhle, Knochen und Scherben, sind im Kassenhäuschen bei der Höhle ausgestellt.

Artefakte aus Höhlen der Fränkischen Schweiz:

1. Altsteinzeitliche Blattspitze aus dem Hasenloch bei Pottenstein
2. Mittelsteinzeitliche Mikrolithen unter Felsdächern (Abriss) bei Pottenstein
3. Jungsteinzeitliche Klinge aus der Polsterhöhle bei Draisdorf
4. Jungsteinzeitlicher Schaber, ebenfalls aus der Polsterhöhle

Die Binghöhle besitzt einen besonders großen Reichtum an verschiedenen Karst- und Sinterformen. Sie ist die einzige Schauhöhle der Fränkischen Schweiz, die in den gebankten Kalken des Weißen Jura liegt.





Der Wedenbach bildet einen schönen Wasserfall, dem sich unterhalb Kalktuffterrassen anschließen.



Die Bildung des Kalktuffs ist ein geologischer Prozess, der in der Gegenwart noch anhält. An Moosen und Algen scheidet sich aus dem Quellwasser Kalk ab. Die Kalktuffterrassen sind sehr trittempfindlich und dürfen nicht betreten werden! Bitte auf dem Weg bleiben!

Oberhalb der Wedenbachschlucht lag die Wedenmühle, an die das Wasserrad im Bach erinnert.



Mit etwas Glück kann man am Wedenbach dem Feuersalamander oder der Wasseramsel begegnen.



Bitte beunruhigen und stören Sie die Tiere nicht.



Die Mauern der Streitburg bestehen überwiegend aus Kalktuff. In den Mauerfugen wachsen hübsche Farne, wie der braunstielige Streifenfarn.



Auf den Kalktufffelsen unterhalb der Muschelquelle wächst die Wildform der Stachelbeere.



Weitere Informationen: www.ammonitenmuseum.de oder unter Tel. 09196/929931 (Touristinformation)